

Sehr gut angelaufen: Schoellershammer PM 6 XcelLine und BlueLine von Voith überzeugen



27.02.2017 - Bei Schoellershammer in Düren ist im vergangenen Dezember die neue Verpackungspapiermaschine PM 6 in Betrieb gegangen. Sie ist ausgelegt für die Herstellung leichter Wellpappenrohpa-piere. Voith lieferte die Papiermaschine einschließlich der Stoffaufbereitung, der Maschinensteuerung und der Bespannung. Auf der Anlage konnte Schoellershammer schon im Januar 10.000 Tonnen verkaufsfähiges Papier herstellen.



von links: Armin Vetter, Geschäftsführer Schoellershammer, und Sebastian Bläsing, Leiter Inbetriebnahme Voith

Die Papierfabrik Schoellershammer hat eine logistische Meisterleistung vollbracht. In nur 18 Monaten wurden neue Zufahrtsstraßen, ein Lagerplatz für Altpapier, ein Kraftwerk, eine Kläranlage, ein Rollenlager und das Gebäude für die Papiermaschine gebaut. Parallel fertigte Voith die Anlage. Die Montage begann im April 2016, in Betrieb genommen wurde die PM 6 Anfang Dezember, schon im Januar produzierte die Maschine 10.000 Tonnen verkaufsfähiges Papier. Schoellershammer-Geschäftsführer Armin Vetter freut sich über die schnelle Abwicklung und lobt die Zusammenarbeit mit Voith: „Beginnend mit dem ersten Verkaufsgespräch bis zur Inbetriebnahme haben wir sehr fair und partnerschaftlich zusammengearbeitet. Voith hat sich für unsere Ziele engagiert und Lösungen für unsere Anliegen entwickelt.“

Die Schoellershammer PM 6 ist eine der ersten Papiermaschinen der neuen Voith XcelLine. Ausgelegt ist sie für Verpackungspapiere im Flächengewichtsbereich von 80 – 120 g/m². „Die PM 6 haben wir als Ergänzung zu unserer PM 5 geplant, auf der wir künftig nur noch Flächengewichte ab 110 g/m² herstellen werden. Die leichten Sorten verlagern wir ganz auf die PM 6 und können dann beide Anlagen optimal nutzen“, erklärt Armin Vetter. Schoellershammer strebt an, auf beiden Maschinen in Summe 500.000 Tonnen Verpackungspapier pro Jahr zu

produzieren.

Auf die Frage, warum das Unternehmen sich für Voith als Technologielieferanten entschieden hat, nennt Vetter zwei Gründe: „Wichtig war uns, einen Komplettlieferanten zu gewinnen, der uns von der Förderanlage fürs Altpapier bis zum Rollenschneider alles aus einer Hand liefert. Außerdem hat die Energieeffizienz für uns einen sehr hohen Stellenwert. Wir wollen neue Standards setzen, Benchmark bei Verpackungspapieren in Deutschland sein. Mit der BlueLine für die Stoffaufbereitung und der neuen XcelLine Papiermaschine hat Voith uns ein überzeugendes Angebot vorgelegt.“



Voith MasterJet Pro G Stoffauflauf

Die Schoellershammer PM 6 verfügt über einen MasterJet Pro G mit ModuleJet. Der bewährte Voith Stoffauflauf wurde für die PM 6 zum ersten Mal mit flexiblen Lamellen gebaut und ist deswegen für Reinigungs- und Wartungsarbeiten sehr gut zugänglich, außerdem vergrößert sich damit das Betriebsfenster. Beim Former entschied sich Schoellershammer wegen der sehr guten Entwässerungsleistung für den DuoFormer Base II und konnte so auf Siebsaugwalzen verzichten. Bei der Presse handelt es sich um eine Voith DuoCentri-NipcoFlex Presse. Die Trockenpartie besteht aus Vor- und Nachtrockenpartie mit einem SpeedSizer Filmauftragswerk. Für das Aufrollen der Jumborollen mit einem Durchmesser von bis zu 3,8 Metern wurde ein MasterReel MR 125 mit einem EcoChange T gewählt, der eine hohe Wechselsicherheit bietet. Hinzu kommt ein Voith VariFlex Doppeltragwalzenroller mit Voith Gecko Klebeautomatik für die Start- und Endbeimung.



Voith BlueLine Stoffaufbereitung

In der Stoffaufbereitung kommen die Voith BlueLine Maschinen IntensaPulper, die Pulper-Entsorgungsmaschine IntensaMaXX, die IntegraScreen Sortiermaschine und zwei HiCon Scheibenfilter zum Einsatz. Im Zusammenspiel stellen die BlueLine Maschinen höchste Energieeffizienz und Ressourcenschonung sicher. Die Erstbespannung mit Formiersieben, Pressfilzen und Trockensieben stammt ebenfalls von Voith.

Ansprechpartner

Andreas Koehler
Technischer Kontakt
andreas.koehler@voith.com